

Kräuter- und Blumenparadies rund um Savognin im Parc Ela

Traumhaft blühende Alpwiesen und reiche Bergflora im Herzen Graubündens



mit Astrid Thurner



Das Val Surses (Oberhalbstein) befindet sich genau auf der Trennungslinie zwischen Ost- und Westalpen. Die geologische Vielfalt führt zu einem botanischen Reichtum, der seinesgleichen sucht und sogar den Kenner immer wieder überrascht. Botanische Raritäten von nationaler Bedeutung sind die Hochebene der Alp Flix, das Blumenparadies des «Bartg» im einsamen Val d'Err oder die blumenreichen Bergwiesen am Fusse des Piz Curvér. Durch diese grossartige Berglandschaft führt uns die einheimische Drogistin und Homöopathin Astrid Thurner. Für uns hat sie das Schönste, das Besondere und das Einmalige aufgespürt. Sie kennt ihr Tal und ihre Begeisterung ist ansteckend! Eine einzigartige Vielfalt von Bergblumen, darunter viele Heil- und Küchenkräuter, sind auf den Wanderungen zu entdecken.

Reiseprogramm

1. Tag, Sonntag, 18. Juni

Anreise nach Savognin

Im Laufe des Nachmittags treffen wir individuell im Hotel Danilo in Savognin ein. Das gemütliche Familienhotel vermittelt Ruhe und Geborgenheit. Die Familie Pianta kümmert sich persönlich um das Wohl ihrer Gäste. Alle Zimmer verfügen über Dusche/WC und sind angenehm und zweckmässig eingerichtet. Am späteren Nachmittag geht es zuerst mit auf einen Bummel zu ein paar verträumten Winkeln im oberen und im unteren Dorfteil von Savognin. Vor dem Abendessen orientiert dann Astrid Thurner über den Ablauf der Kräuter-Wanderwoche im schönen Val Surses.

2. Tag, Montag, 19. Juni

Motta Palousa – ein Panorama wie gemalt von Giovanni Segantini

Mit dem Hotelbus gelangen wir auf die Höhe des Bergsees Nassegl (1886 m), von wo aus Giovanni Segantini seine Panorama malte. Am Fusse des Piz Mitgel wandern wir durch das Naturreservat La Niva zum Aussichtspunkt der Motta Palousa (2143 m), wo unser Blick über 35 Dörfer zugleich schweift. Rückkehr über die Maiensäss-Siedlung

Promastgel nach Savognin. Auf unserem Wanderpfad treffen wir auf die bewimperte Alpenrose, die wohlriechende Mückenhandwurz und die Alpenaster.

3. Tag, Dienstag, 20. Juni

Alp Flix – Hoch- und Flachmoore und blühende Heuwiesen

Der Postbus bringt uns nach Marmorera, von wo wir gemächlich durch den Bergwald zur Alp Flix (2000 m) aufsteigen. Die Alp Flix zählt zu den 88 Schweizer Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung. Durch jahrhundert lange extensive Nutzung bildete sich diese einzigartige Moor- und Kulturlandschaft. Es entstanden Hoch- und Flachmoore, Heuwiesen und Weiden mit einer grossen Vielfalt von Pflanzen. Wir geniessen die Weite und den Blick auf den dominierenden Piz Platta, der sich in den Bergseen spiegelt. Kugelorchis, Weisszunge, Breitkölbchen, Wollgras, Alpen-Fettkraut warten auf unsere Entdeckung. Für die Kräuterbutter zum Abendessen sammeln wir Steinquendel, wilden Thymian, Meisterwurz, Wegerich und was uns grad so Würziges am Weg entgegenlacht. Ganz nach Lust und Laune lassen wir uns in Rona (1410 m) von der Post abholen und die Unentwegten wandern zurück nach Savognin.

18. – 24. Juni 2017

Pauschalpreis pro Person CHF 1290

Zuschlag Einzelzimmer CHF 150

Beteiligung: mind. 10, max. 14 Teilnehmende

Eingeschlossene Leistungen

- Unterkunft im 3-Stern-Hotel, Basis Doppelzimmer Dusche/WC
- Frühstück und Abendessen
- 1 Pizokel-Mittagessen
- Botanische Wanderungen an 4 Tagen
- Geologische Wanderung an 1 Tag
- Kräuterkunde inklusive Material
- Wildbeobachtung mit einem Jäger
- Exkursionstransporte
- Fachliche Leitung
- 5% für Projekte der Pro Natura

Nicht eingeschlossene Leistungen

- Annullationskostenversicherung und SOS-Schutz für Reisezwischenfälle (siehe Allgemeine Vertrags- und Reisebedingungen)
- die nicht erwähnten Mahlzeiten, Getränke
- Trinkgelder

4. Tag, Mittwoch, 21. Juni

Julierpass – Fuorcla digl Leget – Marmorera

Mit dem Postbus fahren wir auf den Julierpass (2288 m). Wir begeben uns mit einem Gesteins- und Mineralienkenner auf eine geologische Wanderung ins Stein-Reich des Parc Ela. Die heutige Bergwanderung führt uns vom Kontinent in den Ozean. Wir erfahren



einiges über die Entstehung der Alpen, den Zusammenhang der verschiedenen Gesteine und die dazugehörige Flora. Von Marmorera (1685 m) lassen wir uns mit dem Postbus zurückfahren.

5. Tag, Donnerstag, 22. Juni

Val d'Err – Wild beobachten und Feuerlilien bewundern

Heute sind wir mit einem Jäger unterwegs und gehen im Morgengrauen auf die Pirsch. Unser Ziel ist das Wildschutzgebiet des Val d'Err (2177 m). Ein Bus bringt uns nach Pensa auf 1800 m. Mit dem Feldstecher «bewaffnet» pirschen wir talaufwärts und mit etwas Glück beobachten wir Hirsche, Gämse, Steinböcke und den Horst des Steinadlers. Mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen geniessen wir unser wohlverdientes «Znüni» und ein Glas frische Milch bei der Hütte der Alp d'Err. Eine besondere Beglückung ist der Blumenweg des «Bartg». Eine einzigartige Fülle seltener Blumen erfreut uns wie tiefrote Feuerlilien, Gelber Enzian, violette Berg-Alpenscharte, Himmelsleiter, Türkenbund, Berglaserkraut, Alpenakelei, Edelweiss ... was das Herz begehrt!

6. Tag, Freitag, 23. Juni

Ziteil – Pilgerweg und Kräuterlikör

Der Hotelbus bringt uns bis Ratitsch (1927 m), von wo wir einen gemütlichen Aufstieg durch den lichten Lärchenwald und die blumenübersäten Bergwiesen geniessen. Wir treffen auf die Primel, die Pelzanemone und die «Iva», die wir für einen Kräuterlikör sammeln. Unser Blick schweift weit übers Land, ins Albulatal nach Davos und über die Lenzerheide zum Rätikon im fernen Dunst. Gegen Mittag erreichen wir Ziteil am Fusse des Piz Curvér, den höchstgelegenen Wall-



fahrtort Europas. Nur zu Fuss erreichen die Pilger die sympathische Muttergotteskirche hoch oben am Berg. Wir haben den Piz Toissa umrundet und der Abstieg führt nach Cré digl Lai, durch den Arvenwald nach Lungatigia (1700 m). Wir freuen uns an Arnika, Akelei und der seltenen Korallenwurz-Orchidee am Wegrand. Von Parsonz (1398 m) geht es mit dem Postbus zurück nach Savognin.

7. Tag, Samstag, 24. Juni

Tarvisch – Alphüttenfrühstück und Abschied

Bei schönem Wetter fahren wir zum Frühstück auf die Alp. Hoch oben über dem schlafenden Tal erleben wir den morgendlichen Viehauftrieb. Ein kurzer Spaziergang bringt

uns zum Aussichtspunkt von Tscharnoz mit Blick auf die Bernina und die Bergeller Berge weit in der Ferne. Ein wunderbarer Strauss von verschiedensten Blumen säumt nochmals unseren Weg. Etwas weiter auf einer Alpwiese geniessen wir unser Frühstück mit Alpkäse, Butter, Bauernspeck, selbst gemachter Konfitüre und frischem duftendem Brot. Im Laufe des Morgens Rückkehr ins Hotel und individuelle Abreise.

Weitere Hinweise

Wanderungen

Gehzeiten an den Exkursionstagen jeweils ca. 2 Stunden am Vormittag und 2–3 Stunden am Nachmittag. Für die Betrachtungen der Flora und der Aussicht nehmen wir uns ebenfalls genügend Zeit, so dass wir ca. 8 Stunden unterwegs sind. Wir steigen täglich durchschnittlich 300 Höhenmeter auf- und 800 Höhenmeter abwärts. Für diese botanische Wanderwoche im bergigen Gelände ist eine gute Wanderkondition Voraussetzung.

Organisation und Anmeldung:

ARCATOUR SA

Zinggertorstrasse 1
6006 Luzern
Tel 041 418 65 80
Fax 041 418 65 96
E-Mail arcatour@arcatour.ch

